

Arosa ist immer wieder ein (OL-)Spektakel wert

Der Vorstand des Internationalen OL-Verbandes hat die Wald-Weltmeisterschaften 2023 Swiss Orienteering anvertraut. An das Gelände des designierten WM-Austragungsorts Flims Laax Falera haben die Teilnehmenden der Swiss O Week 2011 beste Erinnerungen. Nach zwölf Jahren wird es für diese ein Wiedersehen geben, wenn parallel zur OL-WM die zehnte Swiss O Week in Flims Laax Falera durchgeführt wird. Damit das Warten nicht zu lange dauert, wird zuvor die nächste Swiss O Week vom 17. bis 24. Juli 2021 in Arosa stattfinden.



Arosa

Ueli Hofstetter

ur.hofstetter@bluewin.ch

Die Pflichtenhefte für diese neunte Austragung sind bereits von Gstaad, dem letzten Austragungsort, nach Arosa weitergegeben worden – die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Bis zur Swiss O Week 2021 werden es auch schon wieder sechs Jahre her sein, seit sich die Welt-Elite des OL-Sports beim Weltcup-Finale im Oktober 2015 gleichorts ein Stelldichein gab.

Graubündens grösstes Schneesportgebiet ist die Ferienregion Arosa Lenzerheide. Das Weiss, das vom Himmel fällt, ist in den kalten Monaten des Jahres das Mass aller Dinge. Es schafft die Grundlage für abwechslungsreiche Events, mit denen ganz verschiedene Leute angesprochen und nach Arosa geholt werden können. Beispielsweise fanden letzten Dezember Skicross-Weltcup-Nachtrennen statt, ein Spektakel, zu dem gegen 4500 Zuschauer

kamen. Sie liessen sich von der Stimmung anstecken und waren begeistert von den attraktiven Wettkämpfen auf der Kulmerwiese von Innerarosa. Der Nachtanlass mitten im Schanfigger Dorf ging 2019 bereits zum vierten Mal über die sportliche Bühne. Und der Schnee liegt auch, wenn das Arosa Humorfestival jeweils im Januar über die Bühne geht.

Manchmal schneit es – auch mitten im Sommer

Die Orientierungsläufer zeigen sich schon viel länger im Schanfigg. Bekannterweise werden die wärmeren Jahreszeiten bevorzugt, um Kontrollposten zu setzen. Nun, auch wenn der Kalender Sommer anzeigt, kann es in den Bergen ungastlich werden: An den rhätischen Spielen Ende August 1979 wurde der erste OL in Arosa abgesagt – es hatte in den Vortagen in der Ostschweiz bis auf 1500 Meter herunter ge-

schneit. Natürlich wurden die weggelegten Karten ein Jahr später aus der Schublade geholt und der Skore-OL auf dem Prätisch «nachgeholt».

Der Blick in die Rangliste zeigt in den Kategorien Elite und Junioren zwei der treibenden Kräfte hinter der Marke SOW: sowohl Stefan Aschwanden als auch Marcel Schiess lassen sich unter den knapp hundert Gestarteten ausmachen. Fünfzehn Jahre später kamen die OL-Aktiven aus der ganzen Schweiz nach Arosa, um auf der Weisshorn-Karte die Schweizer Meister auf der Langdistanz zu küren. Christoph Plattner und Brigitte Wolf erreichten das Ziel in Innerarosa bei der Elite als Schnellste und belegten den obersten Platz auf dem Podest. Damals, 1995, war Felice Büchi zuständiger technischer SOLV-Delegierter für die LOM. Ein Vierteljahrhundert später wird Büchi jetzt seine Erfahrungen einbringen und bei der SOW 2021 in Arosa als Chef Wettkämpfe für alle sechs Etappen verantwortlich sein. Für die Bahnlegung weiss er mit Irène und Willi Müller-Bucher erfahrene Leute aus der OL-Szene an seiner Seite, die zusammen mit den sechs Bahnleger-Tandems die unterschiedlichen Tagesetappen zu einer ausgewogenen Swiss O Week formen werden.

Viele SOW-Teilnehmer werden sich noch bestens an die nationalen Wettkämpfe im Oktober 2015 erinnern. Die anforderungsreichen Läufe, die parallel zum Weltcup am Grüenseeli und auf Maran ausgetragen wurden, gefielen. Vielleicht eher weniger ins Programm des sonntäglichen 4. Oktobers passte der viele Schnee, der über Nacht gefallen war und die Teilnehmenden – und Organisatoren – überrascht und kalt erwischt hatte. Beim abschliessenden Team-Sprint der weltbesten Orientierungsläufer im Dorf Arosa gewann die Sonne aber bereits wieder die Oberhand.

Der Kreis schliesst sich

Im Rahmen des Weltcup-Weekends in Arosa wurden im Herbst 2015 erste Ideen für eine SOW im Schanfigg diskutiert und von den Tourismusverantwortlichen vor Ort mit Interesse aufgenommen. OK-Präsident Schiess nutzte sein Beziehungsnetz im Bündnerland – heute liegen die notwendigen kan-

Ausschnitt aus der ersten «richtigen» OL-Karte 1995 – TD: Felix Büchi!
zvg



Etappe für Etappe – die Laufgebiete

Etappe 1 «Die Rassige», Sonntag 18. Juli 2021

Arosa Obersee

Wald-Sprint, Bahnlegung Ursula Ruppenthal/Willi Müller

Etappe 2 «Die Luftige», Montag 19. Juli 2021

Lenzerheide

Langdistanz, Bahnlegung Michael Huber/Patrik Thoma

Etappe 3 «Die Rockige», Dienstag 20. Juli 2021

Hörnli

Mitteldistanz, Bahnl. Raphael Huber Svensson/Andreas Herzog

Etappe 4 «Die Bärenstarke», Donnerstag 22. Juli 2021

Weisshorn

Langdistanz, Bahnlegung Regula Müller/Kurt Schmid

Etappe 5 «Die Trickige», Freitag 23. Juli 2021

Grüensee

Mitteldistanz, Bahnlegung Nik Moser/Willi Müller

Etappe 6 «Die Entscheidende», Samstag 24. Juli 2021

Schwellisee

Langdistanz, Bahnlegung Maja Kunz/Patrick Kunz

RANGLISTE ORIENTIERUNGSLAUF

AROSA 30./31.8.1980

POSTENNETZ - OL: Anlaufen möglichst vieler Posten innerhalb von 45 Minuten.
Bei Zeitüberschreitung pro 3 Min. wird ein Posten abgezogen. Bei Postengleichheit entscheidet die schnellere Zeit.

Kategorie	Platz	Name	Ort	Zeit	Zeit
MAEDCHEN	gestartet				
	1.	Claudia Wenger	Chur	15	47.25
	2.	Elisabeth Reinharz	Chur	12	45.02
JUNIORINNEN	gestartet				
	3.	Marianne Lerjen	Zisera	6	61.27
	1.	Katrin Müller	Chur	19	45.15
	2.	Heidi Wenger	Chur	19	53.52
	3.	Cornelia Müller	Chur	17	63.00
	4.	Ursula Weber	Chur	17	49.27
	5.	Marlene Zulauf	Chur	17	51.05
	6.	Annina Meinharz	Chur	16	46.57
	7.	Flurina Schorta	Tamins	15	42.40
	8.	Susanne Schorta	Tamins	14	43.41
DAMEN	gestartet				
	9.	Silvia Schiess	Ilanz	13	42.33
	10.	Anita Cajacob	Chur	11	44.40
	1.	Dorothe Schmid	Chur	25	43.41
	2.	Elisabeth Bischoff	Chur	19	61.04
	3.	Ruth Kamm	Tamins	16	49.13
DAMEN SENIORINNEN	gestartet				
	4.	Heidi Steffan	Chur/Jenaz	14	50.50
	5.	Regula Schorta	Tamins	13	42.28
	6.	Bernadette Prenner	Hüsteiz	8	45.44



Bekannte Namen auf der Rangliste von 1980.
zvg

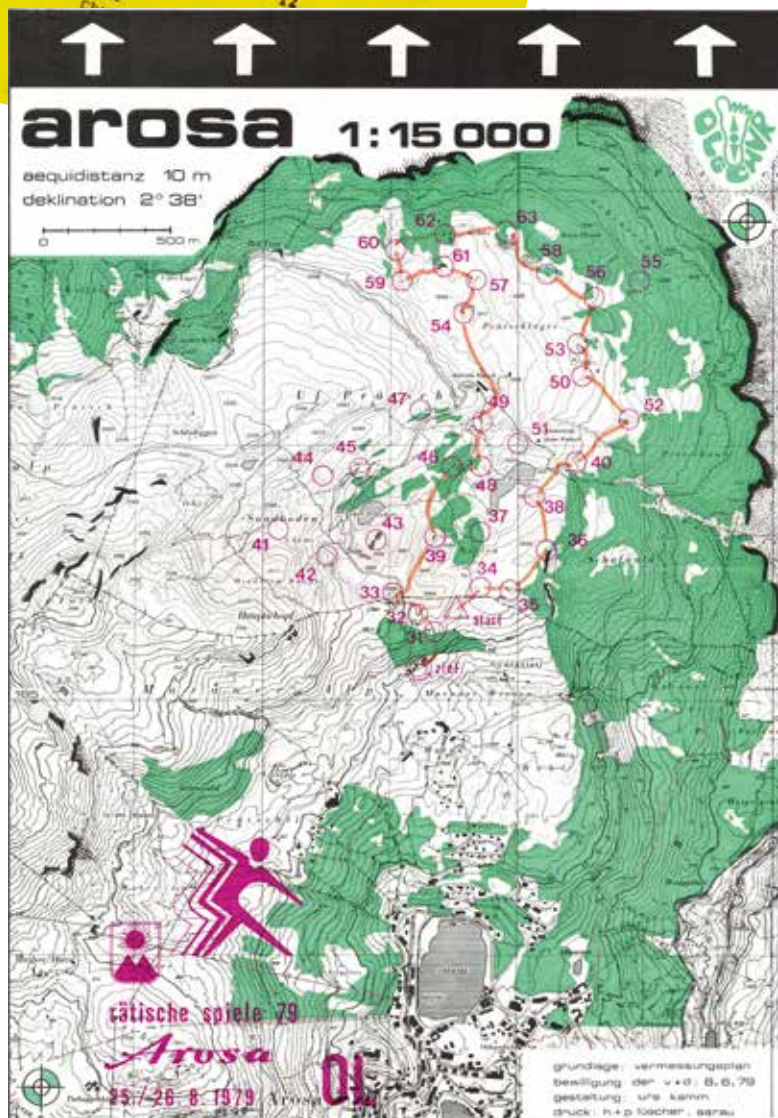
tonalen und kommunalen Bewilligungen schon allesamt vor. Bis im November 2019 konnte Wettkampfleiter Büchi auch schon alle Landbesitzer informieren und deren Unterstützung einholen.

Daneben sind die Karten von Urs Steiner, Beat Imhof und Gian-Reto Schaad am Ent stehen. Die Laufgelände wurden ebenfalls von den Bahnlegerteams begangen, um die schönsten Geländekammern mit den technisch feinsten Ecken für den OL-Sommer 2021 ausfindig zu machen.

Prätsch, wo 1980 zeitverzögert rhätische OL-Sport-Geschichte geschrieben wurde, liegt im nordöstlichen Teil der Weisshorn-Karte. Auch an der LOM 1995 ging es auf den langen Bahnen in diesen Geländeabschnitt. Nun wird Prätsch auch Bestandteil der SOW 2021 sein, und nicht wenige könnten im Verlauf der vierten Etappe ein Déjà-vu erleben – Mitte Juli vermutlich ganz ohne Schnee.

Neuland werden dagegen das Gelände der dritten Etappe im Urtdental und das Gelände für den Sprint, die Startetappe, sein.

Beat Imhof schloss kurz vor dem ersten Schnee in diesem Winter die Feldaufnahmen für beide ab. Die Gelände haben ihn absolut überzeugt, Imhof bezeichnet das Sprintgelände gar als «das beste Gelände für einen Waldsprint, das ich kenne». Zeit, sich das Austragungsdatum vom 17. bis 24. Juli 2021 zu merken und auf swiss-orienteeering.ch den Newsletter zu abonnieren. ■



OL-Karte Jahrgang 1979.
zvg